

## 7. Die Stichwahlen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in den Städten und Gemeinden der Region Hannover

Neben der Regionspräsidenten- und Oberbürgermeisterwahl wurden unter anderem auch 14 Bürgermeisterwahlen in den Städten und Gemeinden der Region Hannover durchgeführt. Nachdem vor zwei Wochen nicht in jeder Stadt oder Gemeinde der Region Hannover das zur Wahl stehende Amt der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters durch eine absolute Mehrheit einer Kandidatin oder eines Kandidaten erworben werden konnte, sind heute in den letzten sieben Städten und Gemeinden die ausstehenden Entscheidungen gefallen. Damit stehen nun auch die Siegerinnen und Sieger in Barsinghausen, Garbsen, Gehrden, Langenhagen, Seelze, Wedemark und Wennigsen fest. Die Ergebnisse der Stichwahlen werden in diesem Kapitel vorgestellt und geben einen Überblick wie die Wählerinnen und Wähler in diesen sieben Gebieten votiert haben.

Ihre jeweiligen Wahlen bereits gewonnen hatten folgende Kandidaten. Von der SPD Claus-Dieter Schacht-Gaida in Hemmingen (68,9 Prozent), Thomas Prinz in Laatzen (58,5 Prozent), Günther Griebe in Pattensen (61,6 Prozent), Wolfgang Walther in Ronnenberg (51,7 Prozent) und Werner Backeberg in Uetze (60,7 Prozent). Und die Kandidaten der CDU Arpad Bogya in Isernhagen (68,8 Prozent) und Rolf-Axel Eberhardt in Wunstorf (80,8 Prozent), der das beste Ergebnis aller Bürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten im 1. Wahldurchgang erzielen konnte.

Auffällig hierbei war, dass bisher nur männliche Kandidaten das Amt des Bürgermeisters gewinnen konnten, trotzdem in acht Städten und Gemeinden neun Frauen sich ebenfalls zur Wahl des Bürgermeisteramtes haben aufstellen lassen. Immerhin zwei Kandidatinnen, Dr. Kerstin Beckmann von der SPD in Barsinghausen und Dr. Susanne Schott-Lemmer von der CDU in Langenhagen, haben es in die Stichwahlen geschafft und gingen dort mit leichtem Stimmenvorsprung aus dem ersten Wahlgang ins Rennen.

Trotz des leichten Vorsprungs aus dem ersten Wahlgang konnte sich Dr. Kerstin Beckmann (SPD) nicht gegen Walter Zieseniß (CDU) in Barsinghausen durchsetzen. Lag die Wahlbeteiligung im 1. Wahldurchgang noch bei 56,2 Prozent und die Stimmenanteile für Dr. Kerstin Beckmann bei 31,4 Prozent sowie von Walter Zieseniß bei 29,7 Prozent, so ging die Wahlbeteiligung bei der Stichwahl auf 45,8 Prozent (-10,4 Prozentpunkte) zurück. Neuer Bürgermeister mit einem Stimmenanteil von 58,4 Prozent zu 41,6 Prozent ist damit Walter Zieseniß von der CDU.

Ähnlich eng beieinander lagen in Garbsen auch die Kandidaten Alexander Heuer (SPD) und Hartmut Büttner (CDU), die im 1. Wahldurchgang 41,9 Prozent bzw. 39,1 Prozent bei einer Wahlbeteiligung von 43,5 Prozent erreichten. Ebenso wie in Barsinghausen ging auch in Garbsen die Wahlbeteiligung zurück auf 32,6 Prozent (-10,9 Prozentpunkte). Am Ende konnte sich Alexander Heuer denkbar knapp mit 50,4 Prozent zu 49,6 Prozent durchsetzen und wurde somit zum neuen Bürgermeister der Stadt Garbsen gewählt.

Mit größerem Vorsprung ging in Gehrden der CDU-Kandidat Hermann Helderemann in die Stichwahl. Er lag mit 45,8 Prozent relativ deutlich vor seinem Konkurrenten von der SPD, Henning Harter, der im 1. Wahldurchgang auf 38,0 Prozent der Stimmen kam. Die Wahlbeteiligung rutschte von 59,0 Prozent auf 47,7 Prozent ab (-11,3 Prozentpunkte). Die Stichwahl konnte Hermann Helderemann mit 51,8 zu 48,2 Prozent für sich entscheiden und ist damit neu gewählter Bürgermeister von Gehrden.

Auf einen ähnlich komfortablen Vorsprung konnte Dr. Susanne Schott-Lemmer von der CDU in Langenhagen bauen. Im 1. Wahldurchgang (Wahlbeteiligung 45,5 Prozent) entfielen auf sie 44,9 Prozent der Stimmen, während Friedhelm Fischer (SPD) auf 40,0 Prozent kam. Auch hier ging die Wahlbeteiligung bei der Stichwahl im Vergleich zum 1. Wahldurchgang auf 36,4 Prozent (-9,1 Prozentpunkte) zurück. Die 47,7 Prozent für Dr. Susanne Schott-Lemmer reichten nicht zum Wahlsieg. Mit 52,3 Prozent wurde Friedhelm Fischer gewählt.

Die Wählerschaft in Seelze war aufgerufen sich entweder für Manfred Fischer (CDU) oder Karsten Balzer (SPD) zu entscheiden. Im 1. Wahlgang (47,5 Prozent Wahlbeteiligung) kam Fischer auf 44,4 Prozent, während Balzer 39,9 Prozent erreichte. Die Stichwahl entschied Manfred Fischer mit 54,4 zu 45,6 Prozent für sich und ist damit in Seelze zum Bürgermeister gewählt worden. Die Wahlbeteiligung ging um 9,1 Prozentpunkte auf 38,4 Prozent zurück.

In der Wedemark konnten sich die Wählerinnen und Wähler aussuchen, ob Tjark Bartels (SPD) oder Horst Müller (CDU) das Amt des Bürgermeisters übernehmen sollte. Im 1. Wahlgang (55,2 Prozent Wahlbeteiligung) kam Tjark Bartels auf 42,0 Prozent und Horst Müller (CDU) auf 34,4 Prozent. Tjark Bartels konnte seinen Stimmenanteil auf 65,5 Prozent anheben und setzte sich damit vor Horst Müller mit 34,5 Prozent durch. Die Wahlbeteiligung lag bei 43,7 Prozent (-11,5 Prozentpunkte).

Auch im Wennigsen am Deister war eine Stichwahl erforderlich. Hierzu standen die zwei erfolgreichsten Kandidaten aus dem 1. Wahlgang erneut zur Wahl. Dies sind der Kandidat der SPD, Bernd Köhne, der 30,5 Prozent der Stimmen erhielt, sowie Christoph Meineke (Einzelwahlvorschlag), der 32,4 Prozent der Stimmen erreichte. Die Wahlbeteiligung ging von 59,1 Prozent auf 51,8 Prozent runter (-7,3 Prozentpunkte). Am Ende gewann Christoph Meineke, der sich in zwei Wahlgängen nicht nur gegen etablierte Parteipolitiker durchgesetzt hat, sondern mit 27 Jahren auch deutlich jünger als sein Hauptkonkurrent gewesen ist. Er konnte seinen Kontrahenten Bernd Köhne mit 68,7 zu 31,3 Prozent besiegen.

**Die Stichwahlen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in den Städten und Gemeinden der Region Hannover (24. Sept. 2006)**

**Stimmenanteile in Prozent**

**Barsinghausen**

Wahlbeteiligung  
45,8 Prozent



**Garbsen**

32,6 Prozent



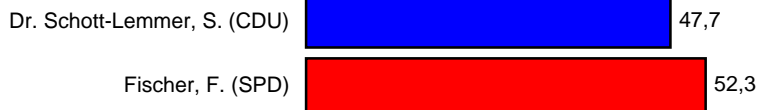
**Gehrden**

47,7 Prozent



**Langenhagen**

38,4 Prozent



**Seelze**

38,4 Prozent



**Wedemark**

43,7 Prozent



**Wennigsen**

51,8 Prozent

